

Klima und Pensionsreform: Wird die Koalition stark genug sein?

ÖVP, SPÖ und NEOS präsentieren am 28. Februar 2025 ihr Regierungsprogramm, das Arbeit fördert, aber Klimaschutz vernachlässigt.

Vienna, Österreich - Das am Donnerstag vorgestellte Regierungsprogramm von ÖVP, SPÖ und NEOS sorgt für aufgeheizte Diskussionen. Holger Bonin, der Direktor des Instituts für Höhere Studien (IHS), äußert sich dazu, dass die Regierung „nicht grob was falsch gemacht“ habe. Besonders positiv hebt er den realistischen Ansatz hervor, da die Koalition sich nicht übertriebenen Versprechungen hingebt. Bonin vermisst jedoch klare Ansätze im Bereich Klimaschutz, den er als „Leerstelle“ bezeichnet. Laut [northernnews.at](https://www.northernnews.at) wurde der Klimaschutz nur in einem Minimalrahmen angesprochen und führe zu keinem proaktiven Handeln der Regierung.

Der Fokus auf den Arbeitsmarkt wird hingegen gelobt. Bonin freut sich über die geplante Unterstützung älterer Arbeitnehmer und den Ansatz zur Fachkräftegewinnung. Dennoch bleibt er skeptisch bezüglich der Kinderbetreuung, wo er sich mehr konkrete Maßnahmen wünscht. Finanzierungsfragen sind ein weiteres Thema, das er anspricht. Das Programm sei durch Finanzierungsvorbehalte geprägt, was den Eindruck erwecke, dass viele Punkte nicht vollständig ausverhandelt wurden. Bei der Budgetkonsolidierung indes wurden die Zahlen größtenteils aus Brüssel übernommen, ohne dass eine klare Zukunftsperspektive für die kommenden Jahre zu erkennen sei, wie er bei [vienna.at](https://www.vienna.at) erläutert.

Bonin kritisiert auch die Steuerpolitik, die als unberechenbar erscheint, da Belastungen mehrheitlich auf die privaten Haushalte zukommen. Er bemängelt die Abschaffung des Klimabonus, der vor allem sozial schwache Haushalte getroffen hat, während Pendlerhaushalte tendenziell besser da stehen. Zu guter Letzt fordert Bonin einen langfristigeren Blick auf Reformen, insbesondere im Gesundheitssystem und der Pensionsreform. Die Koalition müsse überlegen, was die finanziellen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahrzehnten tatsächlich bedeuten, um auf Herausforderungen rechtzeitig zu reagieren.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.noen.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at